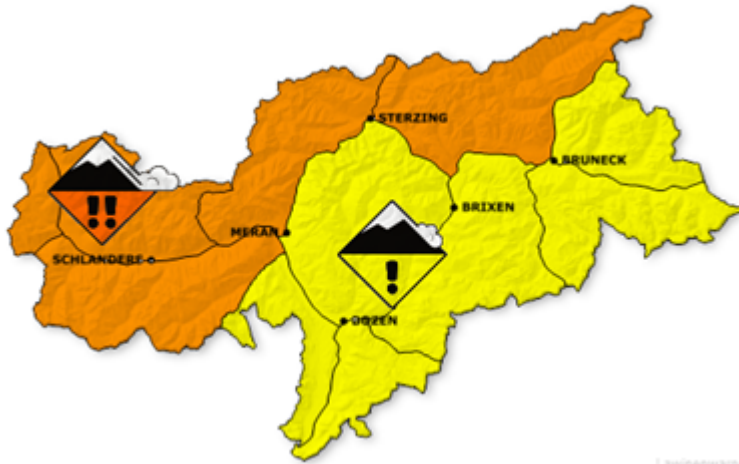




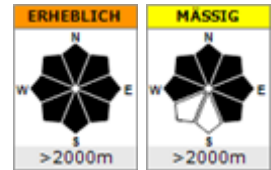
## Prognose der Lawinengefahr für **Samstag 4. Februar 2017**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Freitag 03. Februar 2017

### NEUSCHNEE UND WIND



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



### Lawinengefahr

Die Lawinengefahr steigt weiter an. Die Kombination von Neuschnee, Südwestwind, teils ungünstiger Altschneedecke und oft schlechten Sichtbedingungen sorgt für schwierige Verhältnisse. Das heißt, vor allem im Westen und Norden des Landes kann man von ERHEBLICHER LAWINENGEFAHR der STUFE 3 ausgehen. Die Hauptgefahr geht dabei vom frischen Triebsschnee in steilen Windschattenhängen aus. Er ist schon durch geringe Zusatzbelastung auszulösen und muss in allen Expositionen als äußerst störungsanfällig angesehen werden. Auch spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Lawinen können auf ihrer Sturzbahn die gesamte Schneedecke mitreißen, da das Schneedeckenfundament schwach ist. Skitouren erfordern Erfahrung und Zurückhaltung. In den übrigen Landesteilen fällt entweder weniger Schnee oder der Neuschnee ist auf teilweise aperen Boden gefallen, damit ist die Lawinengefahr MÄSSIG, STUFE 2. Auch hier stellt frischer Triebsschnee die Hauptgefahr dar. Zu bedenken ist weiterhin, dass auch kleine Rutsche und Lawinen im felsigen, exponierten Gelände eine Gefahr darstellen und der lockere, oft wenige Schnee Steine und Hindernisse verdecken kann.

Zuverlässigkeit der Prognose: 70%

### Allgemeine Situation

Bis knapp über die Waldgrenze hinauf ist der wenige Schnee durch die milde Witterung angefeuchtet worden bzw. ist dort zum Teil wieder etwas feuchter Neuschnee gefallen. In der Nacht auf Samstag und am Samstag selbst kommt wieder etwas Neuschnee dazu, am meisten Schnee fällt mit 10-20 cm vom Ultental über das Passeiertal bis in die Brennerregion. Oberhalb von etwa 2000 m wird der trockene Neu- und teils auch lockere, kantig aufgebaute Altschnee durch den starken Süd-Südwestwind verfrachtet und neuer Triebsschnee gebildet. Dieser frische Triebsschnee kommt auf einer sehr ungünstigen Unterlage (pulvriger Neuschnee, Oberflächenreif, kantig aufgebauter Altschnee) zu liegen. Mit der Höhe nimmt dessen Störungsanfälligkeit und Häufigkeit zu. Die Altschneedecke ist sonst allgemein spannungsarm und besteht häufig aus Schichten von kantigen Kristallen mit geringer Bindung und Krusten.

### Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet